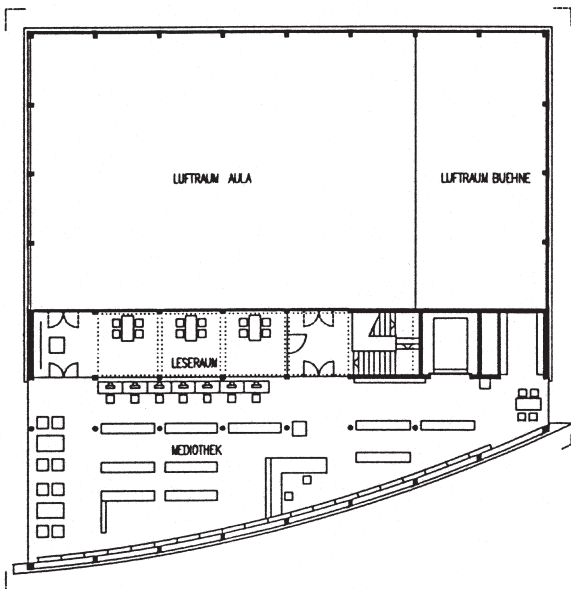


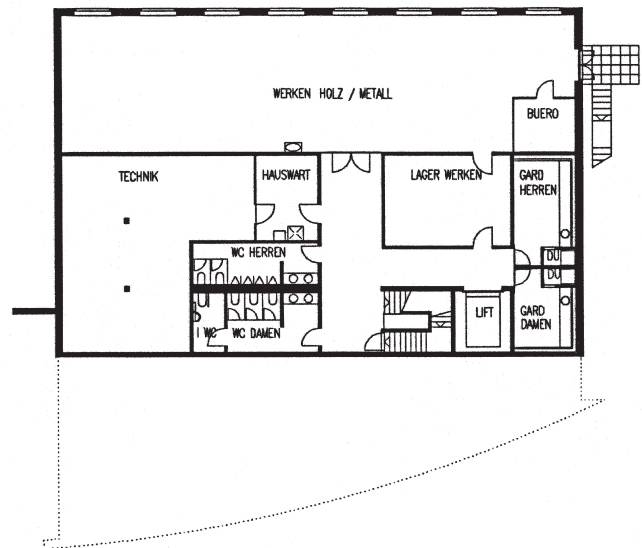


<b>Bauherrschaft</b>	Kanton Appenzell Ausserrhoden vertreten durch das Kantonale Hochbauamt von Appenzell A. Rh. Kasernenstrasse 17A 9102 Herisau Otto Hugentobler Kantonsbaumeister Walter Maag Projektleiter
<b>Architekt / Bauleitung</b>	Loesch Isoz Benz Architekten Lukasstrasse 4 9008 St. Gallen Emil Isoz
<b>Bauingenieur</b>	SJB.Kempter.Fitze AG Ingenieure + Planer SIA/USIC Tobelackerstrasse 6 9100 Herisau Heinz Jucker Roland Lieberherr
<b>Elektroingenieur</b>	IBG B. Graf AG Engineering Flurhofstrasse 158d 9006 St. Gallen Hans Fässler
<b>HLK-Ingenieur</b>	Enplan AG dipl. Ingenieure HTL/STV Kasernenstrasse 1 9100 Herisau Oliver Wetli
<b>Sanitäringenieur</b>	Jörg Alder AG Ing. Büro für Sanitärtechnik Oberdorfstrasse 26 9100 Herisau Thomas Dörig
<b>Akustikberatung</b>	Prof. Dr. phil. Dorothea Baumann Nadelstrasse 60 8706 Meilen

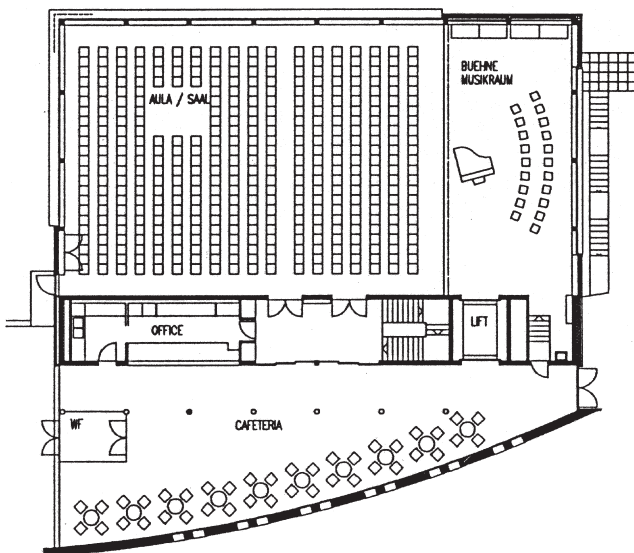
Geschoss-Übersicht



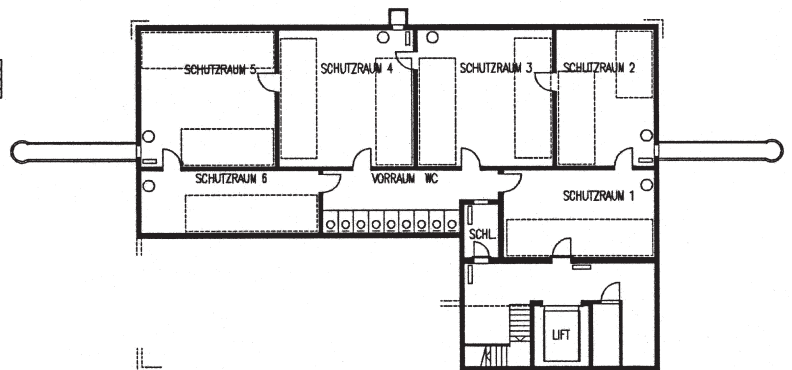
1. Obergeschoss



1. Untergeschoss



Erdgeschoss



2. Untergeschoss



**Gebäude-Kennwerte**

Gebäudegrundfläche	GGF	715 m <sup>2</sup>	Flächen (sia 416)		
			Hauptnutzfläche	HNF	1'100 m <sup>2</sup>
			Nebennutzfläche	NNF	317 m <sup>2</sup>
Geschosse 2. UG 1. UG EG 1. OG		4 Stk	Nutzfläche (HNF + NNF)	NF	1'417 m <sup>2</sup>
			Verkehrsfläche	VF	201 m <sup>2</sup>
			Funktionsfläche	FF	114 m <sup>2</sup>
Energiebezugsfläche (sia 180/4)	EBF	2'205 m <sup>2</sup>	Nettogeschossfläche	NGF	1'732 m <sup>2</sup>
			Konstruktionsfläche	KF	225 m <sup>2</sup>
			Geschossfläche	GF	1'957 m <sup>2</sup>
Rauminhalt (sia 116)	RI	8'960 m <sup>3</sup>	Äussere Geschossfläche	AGF	0 m <sup>2</sup>

**Kosten nach BKP** Grundlage Bauabrechnung Kostenstand nach Zürcher Index: 1.4.2000 172.2 Punkte (Index 1977)

	%	Fr.	<b>2 Gebäude</b>	%	Fr.
0 Grundstück	1.56	100'000.--	20 Baugrube	1.27	54'668.--
1 Vorbereitungsarbeiten	5.37	345'363.--	21 Rohbau 1	28.26	1'218'263.--
2 Gebäude	67.08	4'311'641.--	22 Rohbau 2	12.44	536'576.--
3 Betriebseinrichtungen	7.91	508'416.--	23 Elektroanlagen	6.27	270'480.--
4 Umgebung	6.54	420'594.--	24 HLK - Anlagen	7.68	331'259.--
5 Baunebenkosten	2.22	142'377.--	25 Sanitäranlagen	1.86	80'107.--
6-8 Reserven			26 Transportanlagen	2.01	86'521.--
9 Ausstattung	9.32	599'096.--	27 Ausbau 1	14.61	629'745.--
			28 Ausbau 2	8.74	376'871.--
Total Baukosten 1 - 8	89.12	5'728'390.--	29 Honorare	16.86	727'152.--
Total Anlagekosten 0 - 9	100.00	6'427'486.--	2 Total Gebäude	100.0	4'311'641.--

**Kostenkennwerte**

	<b>BKP 1 - 8</b>	<b>BKP 2</b>
Kosten pro m <sup>2</sup> HNF	5'208.--	3'920.--
Kosten pro m <sup>2</sup> NF	4'043.--	3'043.--
Kosten pro m <sup>2</sup> GF	2'927.--	2'203.--
Kosten pro m <sup>3</sup> RI	639.--	481.--

**Baubeschrieb**

Der Mehrzweckgebäude-Neubau geht aus dem Siegerprojekt "Arche Noah" des 1987 für die Kantonsschülerweiterung durchgeführten Architekturwettbewerb hervor. Das 1991 erstellte Bauprojekt wurde 1997 aufgrund der Schulentwicklung vollständig überarbeitet und aus Spargründen etwas verkleinert.

Das Mehrzweckgebäude beherbergt die bisher im Annex-Schulhaus untergebrachte Bibliothek, die hier doppelt so gross und zu einer Mediothek erweitert werden konnte. Ebenso wurde der Werkraum hierher verlegt und wesentlich vergrössert. Das Herzstück des Gebäudes bildet jedoch die Aula (für 400 Personen) mit Bühne und vorgelagerter Cafeteria, welche auch als Foyer dient und über ein Office verfügt. Schliesslich konnten in den Untergeschossen neben den Räumen für Haustechnik und Hausdienst noch zwei Bühnengarderoben und die der Schule fehlenden 100 Schutzplätze sowie 150 öffentliche Schutzplätze realisiert werden.

Der Bau ist vertikal dreiteilig strukturiert. Ein schmaler, massiver Beton-Mittelteil dient insbesondere der Erschliessung; er verbindet vertikal alle vier Stockwerke und horizontal die zwei Nutzflügel. Der grosse nördliche Flügel beherbergt die Aula, welche als Holz-Ständerbau auf den massiven Untergeschossen mit Werk- und Schutzräumen ruht. Im kleineren, nicht unterkellerten, südlichen Flügel, ist im massiven Erdgeschoss die Cafeteria untergebracht, im Holzbau-Obergeschoss die Mediothek. Die bogenförmige und praktisch geschlossene

Südwand bildet zusammen mit dem gegenüberliegenden Neuen Schulhaus eine Eingangspforte und gleichzeitig den Abschluss der Schulanlage gegen Osten. Die Massivwände wurden verputzt, während der Holzaufbau eine hinterlüftete Schieferfassade und das Flachdach eine Extensivbegrünung erhielt. Mit grossen Glasflächen ist das Gebäude gegen den Schulplatz hin geöffnet, aber auch ein grosszügiges Dachoblicht über dem ganzen Mitteltrakt sorgt für Tageslicht in Gebäudemitte und Aula. Zusätzlich werden die Aula aber auch die Bibliothek mit einem grosszügigen Oblichtband beleuchtet, welches das Flachdach über dem Gebäude schwebend erscheinen lässt.

Für eine gute Raumakustik in der Aula sorgen insbesondere die nach unten gewölbte Saaldecke aus Gips und die fliesbespannten Wandverkleidungen, beide mit vielen "eingebauten" Tieftonabsorbieren ausgestattet. Der Saalboden ist mit Parkett belegt, die Böden in Foyer und Erschliessungszonen mit Schiefer. Alle Massivwände wurden innen mit Glasfasertapeten verkleidet und gestrichen. Das Haus besitzt keine eigene Heizung; die 1995 im Neuen Schulhaus realisierte Erdwärmepumpe beheizt beide Neubauten monovalent. Hingegen war der Einbau von Lüftungsanlagen für die Aula und die Cafeteria unumgänglich.

Drei an der Kantonsschule als Zeichenlehrer tätige Künstler haben die realisierten Kunst am Bau-Werke geschaffen.

**Bauchronik**

- 1986 März Kredit für Architekturwettbewerb
- 1987 Dezember Wettbewerbsentscheid zu Gunsten Projekt "Arche Noah"
- 1992 April Bewilligung des Bau-Ausführungskredites an der Landsgemeinde
- 1998 August Bewilligung der Projektänderung (Anpassung an die Schulentwicklung)
- 1999 Mai Baubeginn
- 2001 Juni Einweihung und Gebäudebezug

**Impressionen  
Situation**



**Kantonsschule Trogen  
Neubau Mehrzweckgebäude (Aula)**



**Impressum:**

Herausgeber Kanton Appenzell A. Rh.  
Hochbauamt  
Kasernenstrasse 17A  
9102 Herisau

Redaktion Walter Maag

Gestaltung Emanuel Sturzenegger, Trogen

Druck Appenzeller Medienhaus, Herisau

Auflage 800 / März 2005

